

Podiumsdiskussion der Schweizerischen Ärztezeitung in Zusammenarbeit mit der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich und dem Medizinhistorischen Institut der Universität Zürich, Donnerstag, 19. April 2012, 18.15–20 Uhr, im Gebäude des Medizinhistorischen Museums, Universität Zürich

## Von der Hierarchie zum Team? Interprofessionalität im Schweizer Gesundheitswesen



Christina  
Brunnschweiler



Pierre-Alain  
Clavien



Gabriella Chiesa



Ernst Gähler



Maya Shaha



Eberhard Wolff

Gesamtgesellschaftliche, aber auch spezifische Entwicklungen im Gesundheitssektor stellen seit einigen Jahren und insbesondere in Zukunft neue Anforderungen an die Zusammenarbeit der im Medizinalbereich tätigen Berufsgruppen. Stichworte dazu sind «demographische Entwicklung», «Zunahme chronischer Krankheiten» oder «Ärztmangel». Dass die Kooperation zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen verbessert werden soll, um eine bessere Versorgung kranker Menschen zu ermöglichen, ist weitgehend unbestritten. Wenn es dagegen um die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit, um Rollenbilder, Zuständigkeiten und Kompetenzen geht, sind beträchtliche Divergenzen zu beobachten.

### Diskutieren Sie mit

Wo liegen die aktuellen Stärken und Schwächen der interprofessionellen Zusammenarbeit in unserem Gesundheitssystem? Welche neuen Formen der Ko-

### Die Podiumsgäste

Es diskutieren unter der Leitung von SÄZ-Redaktor **PD Dr. rer. soc. Eberhard Wolff**, Beauftragter Sonderausstellungen, Medizinhistorisches Museum der Universität Zürich:

- **Christina Brunnschweiler, lic. oec. HSG**, CEO Spitex Zürich Limmat
- **Prof. Dr. med. Pierre-Alain Clavien**, Direktor Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie, UniversitätsSpital Zürich

Die Veranstaltung wird organisiert in Zusammenarbeit mit der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich und dem Medizinhistorischen Institut und Museum der Universität Zürich.

operation sind gefragt, um den zukünftigen Herausforderungen wirksam zu begegnen? Krank ist unser Gesundheitswesen tatsächlich an einer zu «ausgeprägten Arztzentriertheit», soll «jedwede Hierarchie aus der Gesundheitsversorgung entfernt werden», wie in einem deutschen Grundsatzpapier\* diagnostiziert bzw. gefordert wird?

Der Einbezug des Publikums in die Diskussion ist zentraler Bestandteil des Konzepts der SÄZ-Podien, mit denen ein interessanter und konstruktiver Beitrag zur Debatte aktueller gesundheitspolitischer Fragen geleistet werden soll.

Hintergrund der Veranstaltung ist die Wanderausstellung «WHO CARES» im Medizinhistorischen Museum der Universität Zürich, die sich mit der Geschichte und Gegenwart des Pflegeberufs in Deutschland befasst.\*\*

Vor der Podiumsdiskussion findet um 17 Uhr eine *Sonderführung mit Institutsdirektor Prof. Flurin Condrau* durch die Ausstellung statt.

- **Gabriella Chiesa, eidg. dipl. pharm.**, Leiterin Innovation Versorgungsmanagement, CSS Versicherung
- **Dr. med. Ernst Gähler**, Vizepräsident der FMH, Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
- **Maya Shaha, PhD, RN**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Direktion Pflege, MTT Inselspital Bern, MER, Institut universitaire de formation et de recherche en soins, CHUV Lausanne.

Die Durchführung des Anlasses wird möglich dank grosszügiger Unterstützung durch Interpharma, den Verband der forschenden pharmazeutischen Industrie. Die Verantwortung für Konzept und Inhalt des Podiums liegt bei der Schweizerischen Ärztezeitung.

### Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

Die öffentliche Podiumsdiskussion mit anschliessendem Apéro findet statt am **Donnerstag, 19. April 2012, 18.15–20 Uhr** im Gebäude des Medizinhistorischen Museums, Rämistrasse 69, Zürich (Hörsaal SOC 106). Der **Eintritt ist frei**, eine **Anmeldung ist aber erforderlich**. Diese kann bis **Dienstag, 17. April** via E-Mail an [redaktion.saez\[at\]emh.ch](mailto:redaktion.saez[at]emh.ch) oder via Fax an 061 467 85 56 erfolgen. Bitte Ihren Namen und die Namen **allfälliger Begleitpersonen** sowie das Stichwort «Anmeldung zum SÄZ-Podium vom 19. April» angeben. Auch **telefonische Anmeldungen** sind vormittags unter 061 467 85 72 möglich.

\* [www.pflegeportal.ch/pflegeportal/pub/zusammenarbeit\\_aerztlich\\_nichtaerztlich\\_866\\_1.pdf](http://www.pflegeportal.ch/pflegeportal/pub/zusammenarbeit_aerztlich_nichtaerztlich_866_1.pdf)

\*\* [www.mhiz.uzh.ch/departments/Museum/WhoCares.html](http://www.mhiz.uzh.ch/departments/Museum/WhoCares.html)